



Erziehungsdepartement

Kulturamt
Hauptgasse 51
9050 Appenzell
Telefon 071 788 93 79
ottilia.doerig@ed.ai.ch
www.ai.ch

Appenzell, 5. September 2018

Medienmitteilung Kulturamt

Tag des Denkmals widmet sich dem Thema «Alpbetriebe zwischen Wirtschaftlichkeit und Tradition»

Eine geführte Wanderung ins Sömmerungsgebiet zeigt am Samstag, 15. September 2018, die Herausforderungen der heutigen Alpbewirtschaftung und deren Auswirkungen für das sennische Brauchtum sowie auf das Landschaftsbild mit den typischen Alpgebäuden.

Unter kundiger Führung von Bruno Inauen, Departementssekretär des Land- und Forstwirtschaftsdepartements des Kantons Appenzell A.Rh., und Guido Neff, Mitglied der kantonalen Fachkommission Heimatschutz, wird im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals der Strukturwandel in der Land- und Alpwirtschaft sowie dessen Auswirkungen auf das Landschaftsbild mit den typischen Alpgebäuden aufgezeigt. Die Wanderung führt von Brülisau über die Alp Soll zum Berggasthaus Plattenbödeli.

Die Landschaft und die Kultur des Alpsteins sind nicht nur aus touristischer Sicht wertvolle Güter, welche es zu erhalten gilt. Die Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung und Bewirtschaftung des Alpgebiets ist für den Schutz und dessen Erhaltung als Lebens- und Erholungsraum für Menschen, Tiere und Pflanzen notwendig. Die Bewirtschaftung der Innerrhoder Alpen bietet den Bauern eine Verbesserung der Futterbasis und ist damit ein wichtiger Teil des Betriebs. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft sowie die veränderte Technik und Mobilität wirken sich massiv auf die Art und Weise der Alpbewirtschaftung aus.

Die geführte Wanderung am Samstag, 15. September 2018, startet um 8.45 Uhr bei der Kirche in Brülisau und dauert rund drei Stunden. Für die Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Europäischen Tage des Denkmals weisen zu ihrem Jubiläum im Europäischen Kulturerbejahr 2018 ein spezielles Format auf. Sie finden nicht wie gewohnt an einem, sondern gleich an vier Wochenenden vom 1. bis 23. September 2018 statt. Das Thema «Ohne Grenzen» ist Programm: Jeweils eine Region präsentiert ihr kulturelles Erbe und lädt Nachbarn aus dem In- und Ausland zu einem Besuch ein. Dabei sollen Grenzen nicht nur geographisch, sondern auch sprachlich, chronologisch, materiell und sozial überschritten werden. Informationen über das gesamtschweizerische Programm der Denkmaltage sind unter www.hereinspaziert.ch abrufbar.

Europäische Tage des Denkmals

Weder Pass noch Visum sind nötig, um die 25. Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz zum Thema «Ohne Grenzen» mitzuerleben. Wer im September die Reise wagt, gewinnt Einblicke hinter die Kulissen wertvoller Bauten und in die Arbeit von Fachpersonen aus Denkmalpflege, Archäologie und Restauration. Rund tausend kostenlose Veranstaltungen in der ganzen Schweiz laden zum Entdecken ein. Seit einem Vierteljahrhundert machen die Denkmaltage Kulturerbe für alle zugänglich und zeigen dessen Bedeutung für die Gesellschaft.

Die Schweiz ist stark durch lokale Eigenheiten geprägt: Dialekte, Landschaften, Baustile und Bräuche sind aus unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsweisen entstanden. Dieses Kulturerbe ist fest in der Gegenwart und der Gesellschaft verankert. Markante Gebäude und intakte Landschaften bieten Orientierung, machen eine Gegend vertraut, einen Wohnort lebenswert. Traditionen, Geschichten und Musik können Menschen zu einer Gemeinschaft verbinden und Identität stiften.

An über 350 Orten in der ganzen Schweiz zeigen vom Kulturerbe begeisterte Fachleute und Freiwillige dem Publikum, was Bauten, Fundstätten, Landschaften und Traditionen auszeichnet und was diese für sie bedeuten. Vom Genfer Flughafen über Luzerner Betonkirchen bis zu Konzerten im Kraftwerk und Jodelkursen: Angesichts der Vielfalt der Veranstaltungen wird schnell klar - das Kulturerbe gibt es nicht. Jeder Mensch versteht etwas Anderes darunter. Was Kulturerbe ist, was es der Gesellschaft bringt und was es uns wert ist, muss verhandelt werden. Die Europäischen Tage des Denkmals 2018 bieten Raum für diese Diskussion und ermöglichen inspirierende Erlebnisse und Begegnungen.

Bildlegende

- Bild 1: Kampagnenbild Europäische Tage des Denkmals 2018
- Bild 2: Chüeboden Säntisersee mit Blick auf Alp Soll / Foto: Paul Broger / 2016

Kontakt für weitere Fragen

Otilia Dörig, Leiterin Kulturstadtamt (erreichbar bis 12.00 Uhr)

Telefon 071 788 93 79

E-Mail otilia.doerig@ed.ai.ch